

Rechenschaftsbericht von 2017

Ein erfolgreiches, aber für mich auch sehr aufregendes, Jahr geht zu Ende. Der Bau eines neuen Kindergartengebäudes kostete mich die letzten Nerven. Trotz Zeichnung und genauen Absprachen wurde in Tansania gebaut, wie man Lust hatte. Das war einfach zu viel für mich. Wie auch immer – ich hoffe, dass die Baumaßnahme im Mai weitgehend abgeschlossen sein wird und die Kinder endlich einziehen können. Damit ist dann der Zweck erfüllt und ich habe wieder dazugelernt.

Es gibt aber auch Positives zu berichten: Im Oktober 2017 haben wir den vierten Kindergarten (in Rauya) mit ca. 55 Kindern neu übernommen. Sofort wurde den Kindern erstmals ein Frühstück angeboten und ab Jan. 2018 wird es auch ein Mittagessen geben. Es wurde eine examinierte Erzieherin eingestellt und alle Kinder bekamen zum ersten Mal eine einheitliche Schulkleidung. Der Leiter der Einrichtung ist sehr engagiert und ich glaube, dass man mit ihm vertrauensvoll und ehrlich zusammenarbeiten kann.

In diesem Jahr habe ich im Kindergarten Ngarenairobi 60 Kinder augenärztlich untersuchen lassen und für 2018 ist diese Maßnahme im Kindergarten Rauya vorgesehen.

Der Förderverein Sabuko gibt nun ca. 220 Kindern Bildung, Essen, Kleidung und Geborgenheit. Das alles ist nur durch Ihre überaus tatkräftige Unterstützung möglich.

Sponsoren suchen immer wieder nach Möglichkeiten, wie man diesen armen Kindern eine Zukunft geben kann. Das Engagement überrascht mich immer wieder, z.B.: ein Zahnarzt sammelt das Zahngold seiner Patienten, verkauft es und spendet den Erlös für die Projekte - ein anderer gibt einen Teil seines Erbteils ab - wieder andere wünschen sich zu besonderen Anlässen wie Geburtstagen, Goldene Hochzeiten usw. Geld für unsere Projekte und eine Pfarrgemeinde spendete den Erlös von Basaren.

Drei Mädchen dürfen - Dank Ihrer Spenden - ein Privatgymnasium mit Internat besuchen.

Auch 2018 habe ich vor, wieder nach Tansania zu reisen. In Kibosho warten 22 Kinder darauf, dass ich komme und die vielen Sachen, wie Reis, Kleider, Süßigkeiten und das Geld für die Schule (Schulkleidung, Bücher und Mittagessen) für sie mitbringe. Die Menschen dort geben mir immer ihren großen Dank an Sie alle mit.

Wir als gemeinnütziger Förderverein setzen alles daran, soweit es in unserer Macht liegt, mit Ihrer Hilfe die Not der Menschen dort zu lindern.

Meinen innigen Dank

Ihr

Hans Albert Gläßer

(Vorsitzender des Fördervereins)